



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Tätigkeitsbericht 2017

Im achten Jahr seines Bestehens entwickelte sich die Partnerschaft zwischen dem KSW und dem Xiengkhouang Provincial Hospital kontinuierlich. Eine zunehmende Präsenzzeit von Personal aus der Schweiz in Laos ermöglichte die erfolgreiche Weiterführung der Ausbildungstätigkeit in bisherigen Gebieten wie Intensiv- und Notfallstation, Labor, Physiotherapie, Technik, Operations- und Neugeborenenabteilung, mit immer sichtbarerem Erfolg. Erstmals waren auch eine Hebamme und eine Gynäkologin / Geburtshelferin aus dem KSW in Phonsavan im Einsatz. Alle Einsatzleistenden konnten auf die anhaltende Unterstützung durch die lokalen Behörden der Provinz wie auch der Verantwortlichen im Spital zählen.

1. Tätigkeiten im Partnerspital 2017

Offizielles:

- Die Planungsarbeiten zum vereinbarten Neubau eines 200-Bett Spitals im Rahmen der laotisch-vietnamesischen Kooperation schreiten voran, die Grundsteinlegung zu den Bauarbeiten fand Anfang 2018 statt.
- Die Unterstützung durch die vietnamesische Regierung beinhaltet auch Ausbildungsstipendien, so dass verschiedene Ärzte Praktika unterschiedlicher Länge an vietnamesischen Spitalern absolvieren.
- Der Vize-Gesundheitsminister von Laos wie auch der neue Direktor des Mother and Newborn Hospitals in Vientiane, welches eine medizinische Aufsichtsverantwortung über die Provinz hat, haben sich bei Inspektionsbesuchen vor Ort über die Projekte von SLHP inklusive unserer Tätigkeit im Provinzspital informiert und waren von Konzept und Erfolgen beeindruckt. Von beiden wurde die Fortführung gewünscht und Unterstützung zugesichert.
- Zusammen mit dem Provinzgesundheitsminister wurde entschieden, unser Projekt wie bis anhin unter dem „Memorandum of Understanding (MOU)“, welches Swiss Laos Hospital Project SLHP mit der laotischen Regierung abgeschlossen hat, zu betreiben und nicht eine separate Vereinbarung mit der laotischen Regierung anzustreben. Das MOU ist bis Ende 2018 gültig und soll angepasst verlängert werden, damit verbunden ist auch der jährlich neu genehmigte „operation permit“.
- zum 7-jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvertrags wurde in einer kleinen offiziellen Feier in der Provinz die Tätigkeit des „Swiss Staff“ verdankt.



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Einsätze:

Januar-Dezember: insgesamt 75.5 Arbeitswochen

Pflege total 28 Wochen: Januar (Raphaëla Maroggi, Valérie B elard), Feb-März (K ati Schneider, Ingrid Slot, Lydia Graf, Daniela Hagmann, Corinna Galli); Okt-Dez (Sandy Eugster, Veronika Fritschi, Laura Tobler, Martina Keller, Svenja Kägi, Linda Elsener)

Ärzte total 29 Wochen: Jan-Feb (Chloe Kaech, Gerd Laifer, Elke Prentl), März (Fabienne Mäder), Juli (Marianne Hauff, Nora Fritschi), Okt-Dez (Antonio Leone, Jacques Gubler)

Labor 1 Woche (Franziska Neuburger)

Technik 5 Wochen: Feb-März (Peter Schneider)

Technische Operationsassistentinnen TOA 2 Wochen (Carole Mäder)

Medizinische Übersetzerin 8.5 Wochen im Jan, März und Okt (Douangphansy Baumann)

Physiotherapie: 2 Wochen Okt (Sibylle Walder)

Zusätzlich 1 Woche im März Hospital Management (Alphons Schnyder)

Die Einsätze über die Jahre wurden in einem Bericht zuhanden der laotischen Behörden tabellarisch zusammengefasst:

Table 1. Profession and total working weeks per year

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
<i>Nurses</i>	0	4	14	31	20	19	29	28	144.5
<i>Physicians</i>	2	2	17	38	15.5	10	13	29	126.5
<i>Laboratory</i>	2	6	4	4	2	2	2	1	23
<i>Physiotherapy</i>						4	6	2	12
<i>Others</i>				5	10	6	10	7	38
<i>Coordinator</i>			5	5.5	2	3	3	8.5	27
TOTAL	4.0	12.0	40.0	83.5	49.5	44.0	62.5	75.5	371.0



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Schwerpunkt Tätigkeiten:

- Strukturierte Fortbildungswochen mit Kurswoche für Jungärzte im Januar und Gipskurs im März
- Fortführung allgemeine Instruktionen Pflege und Ärzte im Arbeitsalltag und durch Fortbildungen mit Schwerpunkt Intensiv- und Notfallstation wie auch Ambulatorium
- Umsetzung Verbesserungen in Notfallstation (Schockraum) und Ambulanz
- Verfestigung Kenntnisse Labor
- Erweiterung Tätigkeiten Physiotherapie auf Stationen, Teilnahme an chir. Visiten
- Wiederholungseinsätze Neonatologie mit Vertiefung Grundkenntnisse
- Wiederholungseinsatz TOA mit Optimierungsvorschlägen im Ablauf und Instrumentensterilisation
- Inventarisierung, Verteilung und Instruktion Materialsendung
- Wartung und Reparatur von Geräten, Instruktion Technikabteilung bzgl. Organisation und technischen Umsetzungen

Infrastrukturhilfe:

- Multiple kleinere Anpassungen vor Ort
- Weiterführung Wartungsvertrag Waschmaschinen

Materialsendung:

- Wäsche: Bettwäsche, Berufskleider, OP-Wäsche
- Instrumente Wundversorgung
- Untersuchungsliegen, OP-Stuhl
- Labormaterialien
- Pflegematerialien
- Lagerregale

Englischunterricht:

- Strukturierte und gut besuchte Englischstunde 3x/Woche mit dipl. Lehrerin insbesondere für Laborpersonal
- Unterstützung Privatunterricht an Sprachschule für 3 Personen

Unterstützung Weiterbildung (Stipendien)

- Abschluss Weiterbildungsfachschule in Vientiane im November für eine junge Laborantin (Amphone Chandaseng)
- Ausbildung in Hospital Management in Vietnam für Arzt (Dr Oula Phommasavit)
- Fellowship in Kardiologie in Thailand (Dr. Nayang Yonglor)
- Fachärztinausbildung Radiologie (Dr. Danta Mounphoxay)
- Finanzielle Einzelunterstützung von Projekten (Quality Management Dr. Keophone, Forschung Dr. Noidavanh Kienthaouthone)



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Erneut ist über die Jahre weiter eine stetige Entwicklung in vielen Bereichen des Spitals festzustellen, von der infrastrukturellen Verbesserung über die Sauberkeit bis hin zur medizinischen Tätigkeit und neu explizit auch in den Englischkenntnissen. Anhaltend besteht aber auch eine gelegentlich frustrierende Diskrepanz zwischen dieser Entwicklung und gleichbleibenden Unzulänglichkeiten in grundlegenden pflegerischen und medizinischen Belangen, wie der Dosierung von Medikamenten, der mangelnden bis fehlenden Wahrnehmung und Reaktion auf wichtige Überwachungswerte v.a. auf der Intensivstation etc. Grundlagen der Schwierigkeiten sind ein meist beschränktes bis fehlendes Grundwissen über pathophysiologische Vorgänge, fehlende Vorbilder bezüglich berufsethischem Engagement und, insbesondere in der Pflege, kaum wahrgenommene Führungsstrukturen. Die Motivation für Mitarbeit und Änderungen im Bereiche der Pflege ist sehr unterschiedlich –trotz Unterstützung durch die Pflegeleitung differiert in den einzelnen Abteilungen das Berufsverständnis noch sehr vom auch in Laos Erwartetem. Weiterhin ist rund ein Drittel des Spitalpersonals als Freiwillige angestellt mit minimaler Entlohnung nur für die Übernahme von Nacht- und Wochenenddiensten. Diese Freiwilligen zeigen zwar oft ein erhöhtes Interesse und Engagement, das leider bei Anstellung aber nicht immer hochgehalten wird.

Die Zusammenarbeit mit Vietnam schlägt sich insbesondere in der Verbesserung des Wissens von Ärzten nieder, welche in vietnamesischen Spitälern Praktika durchlaufen und dabei auch Erfahrungen in modernen Organisationsabläufen machen. Frappant ist aber, wie wenig sich Ärzte trotzdem in Alltagsfragen bei der Pflege durchsetzen können (und wollen?). Wo Personal bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und zu führen, sind rasch Erfolge zu beobachten, so zum Beispiel in der Notfallstation, welche nach mehreren Jahren wiederholter (erfolgloser) Verbesserungsvorschläge unsererseits nun plötzlich neu organisiert wurde.

Der Lernwille insbesondere der jungen Ärzte im Spital im Alltag hält an, der Zugang zu den älteren Ärzten ist noch unterschiedlich aber stetig bessernd. Mit einer zunehmenden Zahl von jungen Ärzten und anderem Personal kann direkt auf Englisch gesprochen werden, die sprachliche Barriere ist damit ein abnehmendes, aber weiterhin wichtiges Hindernis im Alltag.

Die Ausdehnung der Tätigkeiten in Physiotherapie, Operationsassistenz und v.a. Neonatologie bringt zusätzliche sichtbare Erfolge. So sind insbesondere in der Neonatologie nach einem Jahr sehr deutliche Verbesserungen in Sauberkeit, Hygiene und einzelnen medizinischen Aspekten (zB Ernährung) festzustellen, die Verordnung von physiotherapeutischen Massnahmen bei schwerkranken Patienten durch Ärzte der Intensivstation nicht mehr die Ausnahme, und in der Operationsabteilung wurden Vorschläge zum Umgang mit Desinfektion und Instrumentensterilisation angenommen.



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

Der Spezialist und Berater in Managementfragen Dr. Alphons Schnyder konnte erfolgreich einen ersten einwöchigen Kurs in „Hospital Management“ für Kaderpersonal von Provinz- und Distriktspitälern halten. Dank seiner Tätigkeit und Kontakte in der Hauptstadt soll diese Weiterbildung weitergeführt werden, insbesondere wurde auch erreicht, dass das Provinzspital Xiengkhouang zusammen mit zwei Zentrumsspitälern in der Hauptstadt in ein Pilotprojekt bezüglich Managementstrukturen und ev. grösserer Autonomie eingeschlossen wird. Auch werden Vorschläge unsererseits zu Organisationsfragen sehr offen diskutiert und in Einzelfällen unerwartet rasch umgesetzt.

Das Verhältnis zu Spitalleitung und Gesundheitsbehörden der Provinz entwickelt sich weiter in sehr kooperativem, ja freundschaftlichen Sinne. Die Verantwortlichen in Spital wie auch Provinzregierung zeigen weiterhin ein uneingeschränktes Interesse und Unterstützung für unsere Tätigkeit, die dankbar anerkannt und deren Fortführung ausdrücklich weiter gewünscht wird.

Von Seiten der laotischen Regierung, insbesondere des Gesundheitsministeriums, werden Probleme von medizinischem Standard, professioneller Haltung und Behandlungsqualität in letzter Zeit offen angesprochen und deren Lösung als Regierungsziele definiert. Die Möglichkeit des Verweises auf solche innerlaotischen Bemühungen, als konkretes Beispiel das Regierungsprogramm zur Reduktion des Antibiotikaverbrauchs, öffnen Verständnis und vermehrte Einflussmöglichkeit für unsere Vorschläge.

2. Tätigkeiten im KSW

2017 erfuhr unser Projekt weiterhin wo immer nötig grosse Unterstützung durch alle Dienste des KSW. Die kulinarische Lao-Woche im Personalrestaurant musste aus Termingründen im Januar 2018 stattfinden, fand aber grossen Zuspruch.

3. Materialsendungen

Wiederum wurde von Freiwilligen eine grosse Sendung mit Spital- und Berufswäsche, medizinischen Instrumenten und Geräten sowie Materialien zur Ausrüstung der Wäscheversorgung für den Transport per Container bereitgestellt. Sehr willkommen waren die wiederum von der Zentralwäscherei zur Verfügung gestellte Bett- und OP-Wäsche wie auch Untersuchungsliegen oder Einrichtungsgegenstände aus einer Arztpraxis mit Operationsliege und diversen Operationsinstrumenten. Die gelieferten Regaleinheiten werden in Laos zur Organisation einer übersichtlicheren Lagerhaltung beitragen.



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

4. Vorstand

Der Vereinsvorstand traf sich zu 3 Sitzungen, nahm Stellung zu geplanten Projekten und genehmigte deren Finanzierung.

5. Andere Tätigkeiten

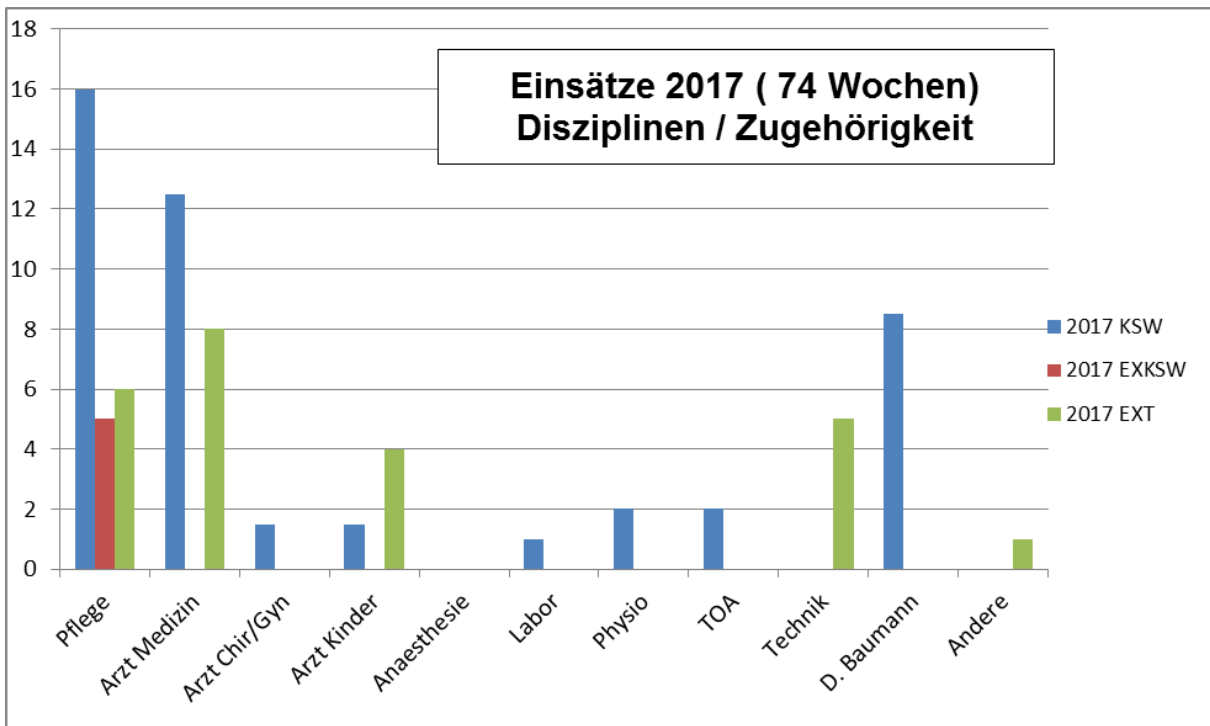
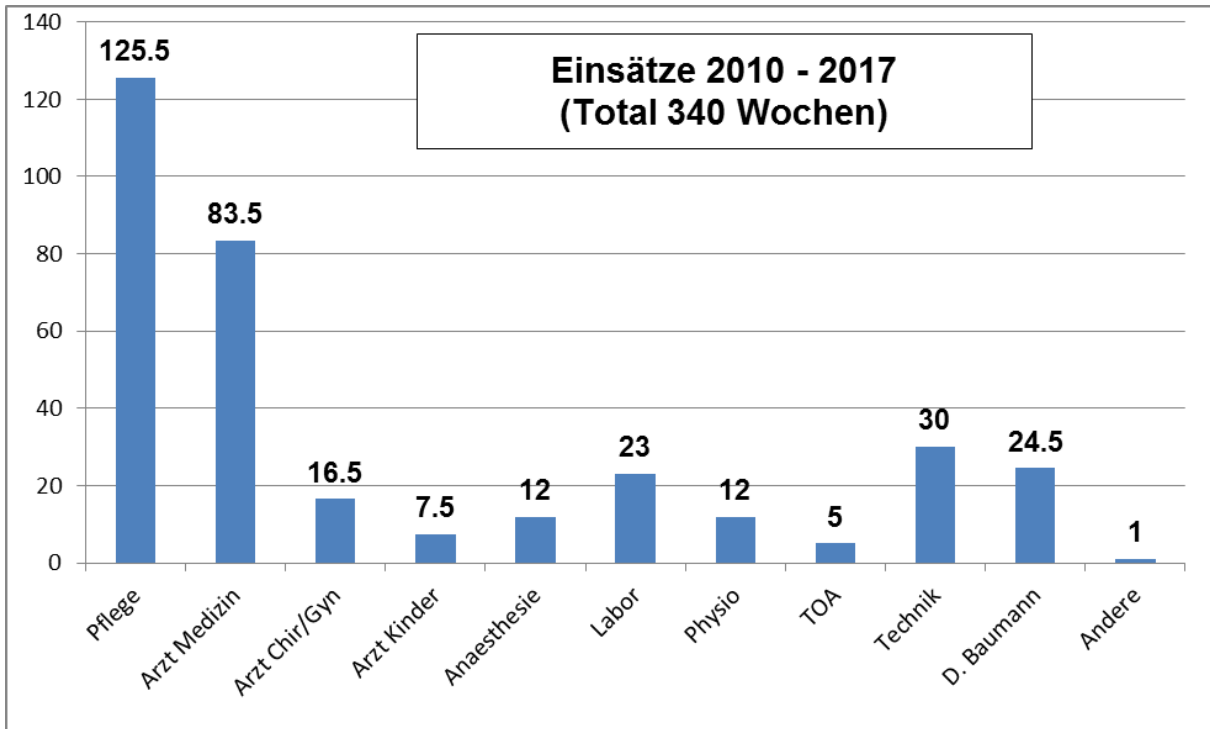
Drei Mal trafen sich Ehemalige mit Einsatzerfahrung in Phonsavan wie auch Interessenten an einem „Stammtisch“ zusammen. Dies ermöglichte den Gedankenaustausch zur Planung von weiteren Projektentwicklungen und Einsätzen. Diverse Vereinsmitglieder berichteten in- und ausserhalb des KSW über ihre Einsatzerfahrungen und generierten damit Interesse und Unterstützung für unsere Tätigkeiten.

30.04.2018 / J. Gubler



Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur





Verein Spitalpartnerschaft

Phonsavan (Laos) & Kantonsspital Winterthur

